Eine neue Ononis-Art (Leguminosae) aus Nordafrika

von

H. FÖRTHER & D. PODLECH

Abstract
FÖRTHER, H. & PODLECH, D.: Eine neue Ononis-Art (Leguminosae) aus Nordafrika. - Sendtnera 1: 65-68. 1993. - ISSN 0944-0178.

A new species of the genus *Ononis* from North Africa is decribed and illustrated.

Marokko gehört zu denjenigen Ländern, die bis heute in Bezug auf ihre Flora noch unzureichend erforscht sind und für die noch keine modernen zusammenfassenden Bestimmungswerke vorliegen. Somit ist es nicht weiter verwunderlich, daß immer wieder neue Pflanzenarten gefunden werden. Vor allem aus bislang wenig besammelten Gebieten oder aus kritischen Pflanzengruppen, deren Arten häufig verwechselt oder mißinterpretiert werden, sind solche Neufunde zu erwarten. So tauchte unlängst bei Bestimmungsarbeiten an nordafrikanischem Herbarmaterial diverser Sammelreisen von PODLECH sowie PODLECH & FÖRTHER eine neue Art der Gattung *Ononis* auf, welche im westlichen Nordafrika einen Verbreitungsschwerpunkt besitzt und hier mit zahlreichen kritischen Formenkreisen vertreten ist. Diese soll als kleiner Beitrag zu einer besseren Kenntnis der Gattung *Ononis* hier vorgestellt werden.

Ononis tazaensis Förther & Podlech, spec. nova

Holotypus: Marokko, Prov. Taza: Parc National, 17 km S Taza an der Straße S 311, 980 m, 4°00' W - 34°08' N, 11.5.1989, *Podlech 46441* (Hb. PODL.; Iso: G, MPU, P, RAB, Hb. FÖRTHER).

Plantae suffruticosae, basi crebre et intricatim ramosae, 15-25 cm altae. Caules tenues, indumento glanduloso duplo obtecti: dense pilis brevissimis ad 0,1 mm longis et sparse pilis longioribus ad 0,3 mm longis, insuper pilis simplicibus mollibus ad 0,3 (-0,5) mm longis. Stipulae 5-11 mm longae, multi-nervosae, laxe ad dense pilis glanduligeris ad 0,3 mm longis obtectae, per 1/3 - 1/2 petiolo adnatae inter se liberae. Folia trifoliolata, superiores unifoliolata, petiolo pilis glanduligeris simplicibusque proviso. Foliola tenua, late elliptici-obovata, margine in parte apicali obtuse dentata, pilis glanduliferis tantum obtacta. Racemi partiales uniflori. Pedunculus in aristam 5-8,5 mm longam abeuns, sicut pedicellus indumento glanduligero duplo provisus. Calyx campanulatus, 7-9 mm longus, indumento glanduloso duplo tantum obtectus, dentibus anguste triangularibus, tubo 2,5-3 plo longioribus, trinerviis. Corolla dilute flava nervis tenuissimis violaceis. Vexillum 12,5-14 mm longum. Legumina pendula, lineari-

cylindrica, acuminata, 10,5-13 mm longa et 2,2-2,6 mm crassa, glandulosa. Semina 5-9, late reniformia, 1,1-1,4 mm longa, brunnea, dense tenuiter papillosa.

Pflanzen 15-30 cm hoch, hemikryptophytisch mit einem relativ dicken, verholzten, oft reich und intrikat verzweigten, mehrköpfigen Grundstock. Stengel ± dicht beblättert, Internodien 3-23 mm lang, dicht mit sehr kurzen, feinen, 0,05-0,1 mm langen und mit deutlich wenigeren, etwas längeren, bis 0,3 mm langen, nicht klebenden Drüsenhaaren besetzt, daneben locker bis ± dicht mit sehr dünnen, weichen, bis 0,3 [- 0,5] mm langen Gliederhaaren bedeckt. Nebenblätter 5-11 mm lang, vielnervig, locker bis mäßig dicht mit bis 0,3 mm langen Drüsenhaaren bedeckt, auf $^{1}/_{3}$ bis $^{1}/_{2}$ der Länge mit dem Blattstiel verbunden, nicht hinter dem Stengel scheidig verwachsen; freie Nebenblattenden schmal dreieckig zugespitzt, ganzrandig. Blätter 9-23 mm lang, mit 3 Blättchen (dann Endblättchen bis 2 mm gestielt), im Infloreszenzbereich nur mit 1 Blättchen; Blattstiel 4,5-10 mm lang, mit Drüsen- und Gliederhaaren. Blättchen breit elliptisch-verkehrteiförmig bis elliptisch, 4,5-12 mm lang, 1,5-5,5 mm breit, ± mäßig dicht mit bis zu 0,3 mm langen Drüsenhaaren besetzt, die oberen $^{2}/_{3}$ des Randes ± deutlich stumpf gezähnt. Teilinfloreszenzen einblütig. Blütenstandsstiel 6,5-20 [-28] mm lang, mit doppeltem Drüsenhaarindument und gelegentlich vereinzelten Gliederhaaren, in eine 5-8,5 mm lange Granne endend. Blütenstiel 1,8-4,5 mm lang, wie der Blütenstandsstiel behaart. Kelch glockig, 7-9 mm lang, mit doppeltem Drüsenhaarindument (aber lockerer als an den Blütenstielen); Kelchzähne schmal dreieckig bis dreieckig, 2,5-3 mal so lang wie die Kelchröhre, dreinervig. Blütenkrone hellgelb bis gelb mit ± deutlicher, zart-violetter Fahnennervatur, vor der Anthese aufrecht, später nickend. Fahne breit elliptisch bis rundlich, 12,5-14 mm lang und 10-11,5 mm breit, nahezu ungenagelt. Flügel schmal verkehrt-eiförmig, 11-13 mm lang und 4-5,5 mm breit, basal einseitig mit einem ca. 1 mm langen Öhrchen und einem bis 3 mm langen Nagel. Schiffchen schief elliptisch-rhombisch, mit fast rechtwinkelig abgebogenem Schnabel, 14-16 mm lang und 4-5 mm breit, wie die Flügel genagelt. Ovar kurz gestielt, papillös. Hülsen hängend, linealisch zugespitzt und geschnäbelt, ± zylindrisch, wenig zusammengedrückt, 10,5-13 mm lang und 2,2 - 2,6 mm breit, mäßig dicht bis dicht mit 0,1-0,3 mm langen Drüsenhaaren bedeckt. Samen ca. 5-9 pro Hülse, herz- bis nierenförmig, 1,1-1,4 mm lang und 1,0-1,3 mm breit, braun, mit dicht feinhöckeriger Oberfläche.

Blütezeit: IV-V. **Vorkommen:** Felsspalten, steinige Böden, Schutthalden, 900-1700 m.
Verbreitung: Marokko (Mittlerer Atlas), Algerien (Djurdjura).

Gesehene Belege:

Marokko. Prov. Fès: Moyen Atlas, Imouzzer-du-Kandar - Ifrane, 1650 m, auf Kalk, 29.5.-9.6.1983, *Polatschek* (W). -- Prov. Taza: Parc National, 17 km S Taza an der Straße S 311, 980 m, Felsen, 11.5.1989, *Podlech 46441* (G, MPU, P, RAB, Hb. Podl., Hb. Förther) - In Atlantis Medii supra urbem Taza, 1300 m, 24.6.1925, *Maire* (G) - Près du col de Tizi n'Tiskine sur Taffert, 33°42' N - 4°15'W, 1560-1600 m, 13.6.1980, *Charpin, Jacquemoud & Jeanmonod Nr. Mar. 922* (G) - Mittlerer Atlas, ca. 19 km E Taffert an der Straße von Ahermoumou (Ribat-el-Kheyr) zum J. Bou Iblane (4803), 1680 m, 4°12' W - 33°39' E, 25.6.1989, *Podlech 47001* (Hb. Podl., Hb. Förther).

Algerien. Wil. Tizi-Ouzou: Djurdjura, pentes N de l'Azrou - Tirourda, 1600 m, 21.7.1939, *Dubuis* (Hb. Podl.).

Anmerkung:

Ononis tazaensis ähnelt am ehehsten der *O. natrix* L. und insbesondere deren subsp. *prostrata* (Braun-Bl. & Wilczek)Sirj., unterscheidet sich jedoch vor allem durch den dicken,

verholzten, reich und intrikat verzweigten Erdstock, die flachen und relativ dünnen Blättchen und die Art des Induments. Die Drüsenhaare sind kürzer und viel feiner als bei allen Formen der *O. natrix*, die Gliederhaare, soweit vorhanden, bedeutend kürzer als bei der subsp. *prostrata*. Die Hülsen tragen nur Drüsenhaare. Auch das weit nach Norden vorgeschobene, isolierte Areal spricht für die Eigen-ständigkeit der neuen Sippe. Die ähnliche *O. antennata* Pomel und insbesondere ihre subsp. *natricoides* Sirj. unterscheidet sich sofort durch den anuellen Wuchs mit wenigen aufrechten Stengeln.

Anschrift der Verfasser:
FÖRTHER, H. & PROF. DR. D. PODLECH, Institut für Systematische Botanik der Universität München, Menzinger Straße 67, D-80638 München.

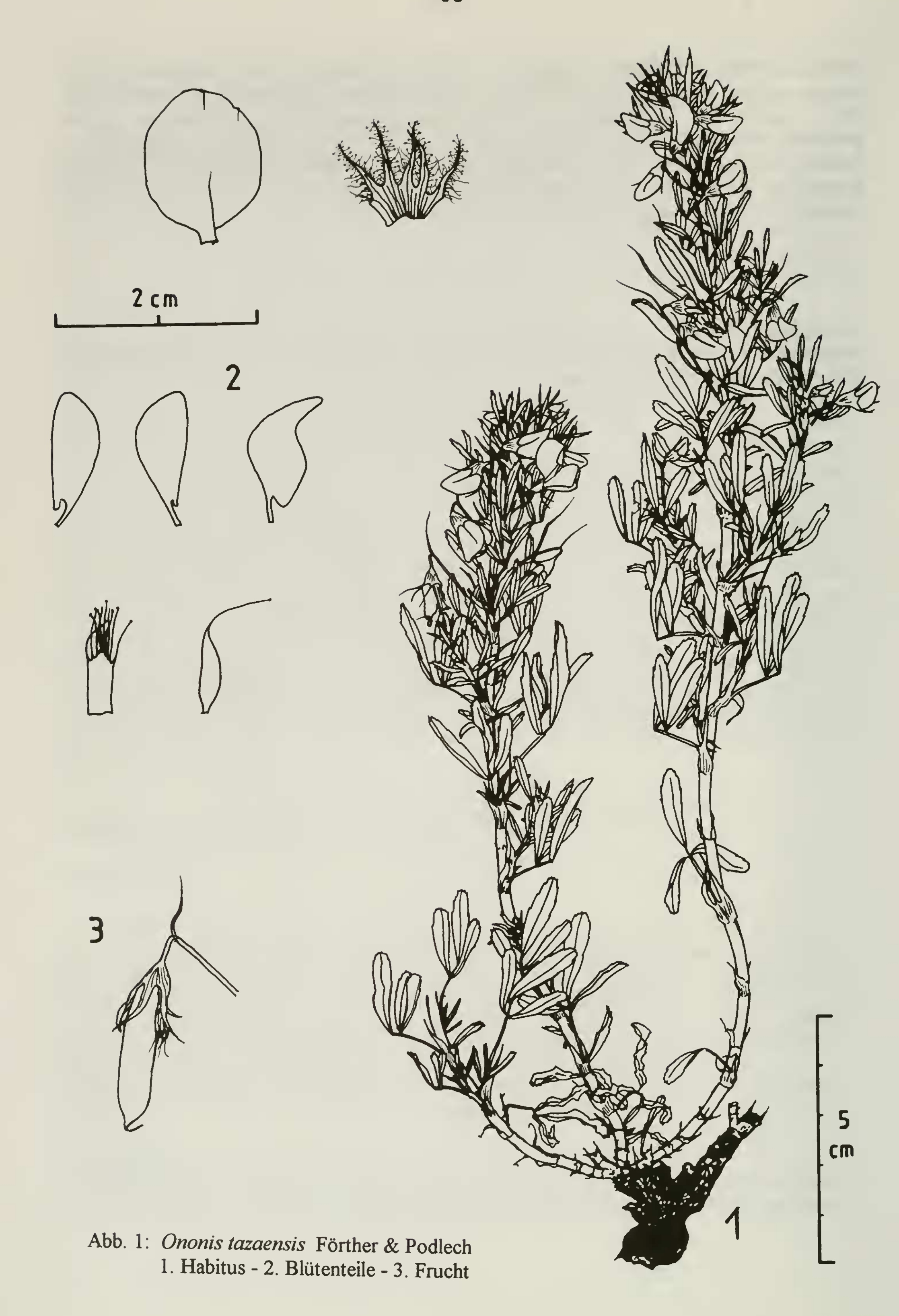


Abb. 1: *Ononis tazaensis* Förther & Podlech
1. Habitus - 2. Blütenteile - 3. Frucht